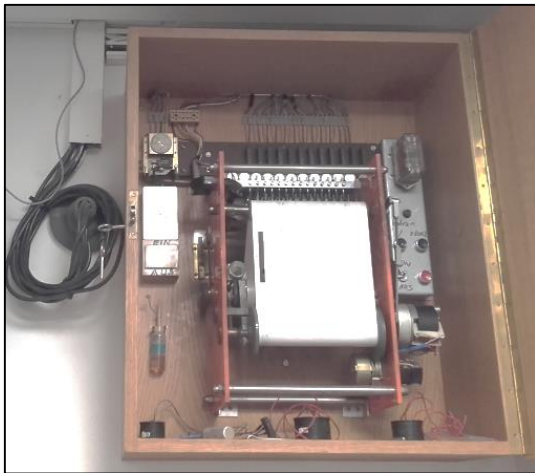


Digitalisierung des Glockenspiels beim Alten Schloss

Das Glockenspiel an der Westfassade des Alten Schlosses wurde im Zuge der Kernsanierung des Gebäudes im Jahr 1976 erstellt. Mit damaligem Gemeinderatsbeschluss wurden eine Melodie des wehrer Minnesängers Walther von Klingen, sowie die Volksweise „Üb´ immer Treu und Redlichkeit“ als Glockenspielmelodien definiert. Für diese Melodien wurden die 12 an der Fassade des Gebäudes befindlichen Glocken mit den benötigten Tönen angefertigt. Die Melodieabfolgen, sowie die jeweiligen Stundenschläge, wurden über ein entsprechendes Lochkartensystem angesteuert.



Das alte Lochkartenabspielgerät wird im Stadtmuseum ausgestellt.



Der neue Schaltschrank. Digitale Technik für das 45 Jahre alte Glockenspiel.

Nach nunmehr 45 Jahren im Dauereinsatz haben sich in den letzten Jahren immer wieder Störungen innerhalb der Mechanik dieses Lochkartenabspielgerätes eingeschlichen. Die Wartung und Reparatur der Anlage war nur noch durch einen Pensionär der ehemaligen Wartungsfirma möglich. Schweren Herzens wurde schließlich vom Gemeinderat der Beschluss gefasst, das bestehende, immer mehr fehleranfällige und über vier Jahrzehnte alte Lochkartensystem – für welches es längst keine Ersatzteile mehr gibt – zu ersetzen.

Mit der Fachfirma Universal Electric & Engineering GmbH aus Grenzach-Whylen wurde schließlich die Digitalisierung der Anlage in Angriff genommen. Es fanden zahlreiche Gespräche und Vororttermine statt. Es mussten entsprechende Schaltpläne erstellen werden und eigens hierfür wurde ein neuer Schaltschrank gebaut und bestückt. Schließlich wurden die bestehenden Melodieabfolgen und Stundenschläge (inkl. der Viertel-, Halb- und Dreiviertelstundenschlägen) programmiert und aufgespielt.

Das Glockenspiel und die Uhr wurden hierbei optisch und klanglich nicht verändert. Die eigens für die Stadt Wehr gegossenen Glocken aus dem Jahr 1976 werden nun digital angesteuert.

Für die Digitalisierung des Glockenspiels am Alten Schloss wurden Mittel in Höhe von 16.000 Euro veranschlagt. Die Maßnahme liegt mit einer sehr moderaten Kostenerhöhung, die der Programmierung der aufwendigen Melodien geschuldet ist, voll im finanziellen Rahmen.

Die Spielzeiten der Melodien sind jeden Tag (Montag – Sonntag) jeweils um 09:00 Uhr, 12:00 Uhr, 15:00 Uhr und 19:00 Uhr.